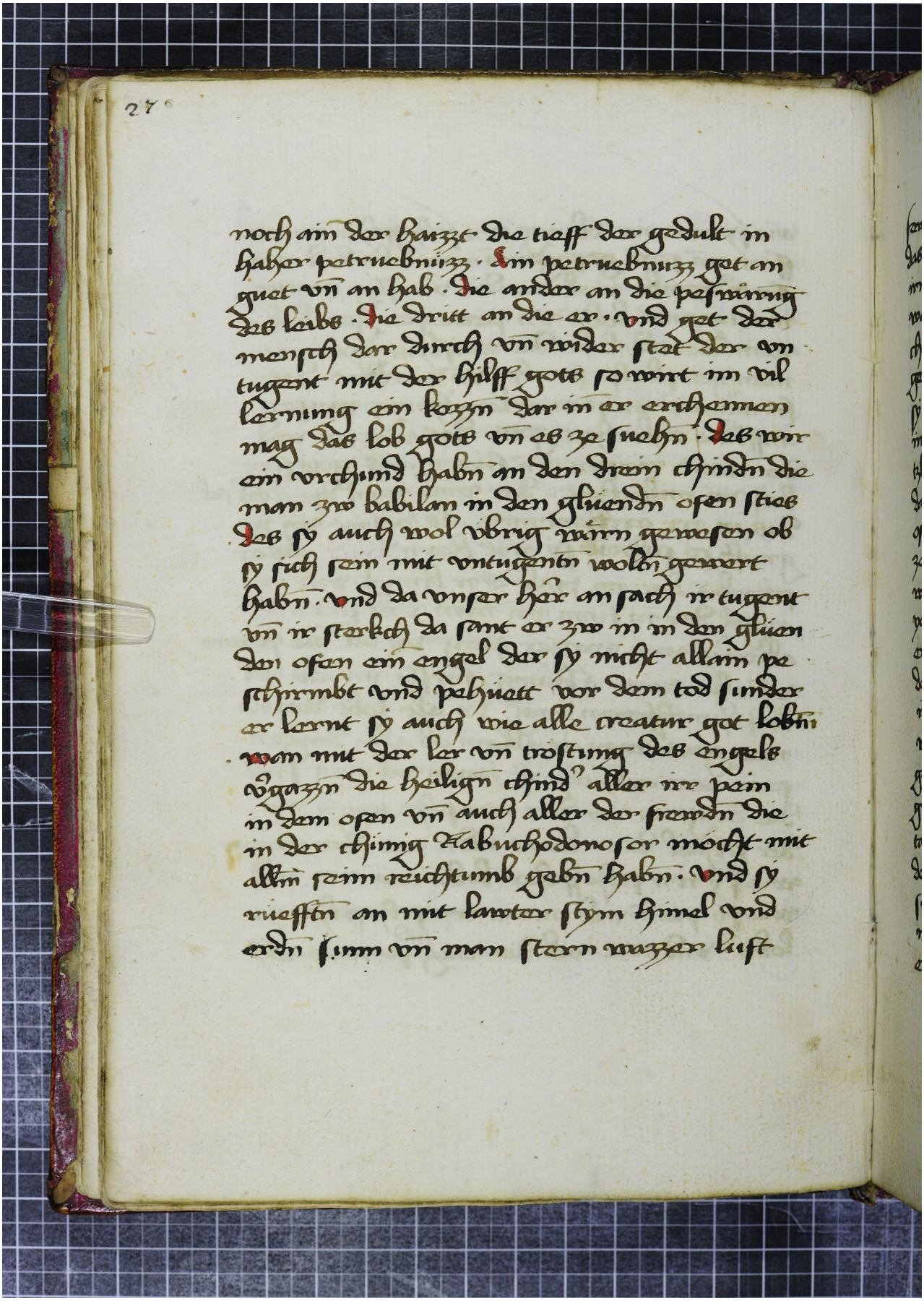
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



27

noch ain der haizzt die tieff der gedult in
haben petruebnizz. Ain petruebnizz get an
guet vn an hab. Die ander an die pesweerung
des leibs. Die dritt an die er. vnd get der
mensch der dirch vn wider stat der vn
tugent mit der hilff gots so wirt im vil
lerning ein kozzn der in er erthemen
mag das lob gots vn es ze suchn. Des wir
ein vrchund haben an den drein chindn die
man zw babilon in den gluendn ofen stiess
des sy auch wol vbrig wirn gewesen ob
sy sich sein mit vntugentn wolln gewert
haben. vnd da vnser her an sach ir tugent
vn ir starkch da sant er zw in in den gluen
den ofen ein engel der sy nicht allain pe
schirmbt vnd behiett vor dem tod sunder
er lernt sy auch wie alle creatur got lobn
wan mit der ler vn trostung des engels
vergazzn die heiligen chind aller ir pein
in dem ofen vn auch aller der freudn die
in der chiung Nabuchodonosor mocht mit
allm sein reichtumb gabn haben. vnd sy
ruefften an mit lauter stym himel vnd
erdn sunn vn man stern wazzer luft